

Sperrfrist: 28. Oktober 2020, 10:00 MEZ (09:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Aufschwung der Industrie Österreichs gewinnt im Oktober deutlich an Fahrt

### Ergebnisse auf einen Blick

PMI klettert dank verstärkter Produktions- und Auftragszuwächse auf 23-Monatshoch

Niedrigere Geschäftserwartungen sorgen hingegen für weiteren Stellenabbau

Preisdruck beginnt wieder zu steigen

Datenerhebung: 12. - 23. Oktober 2020

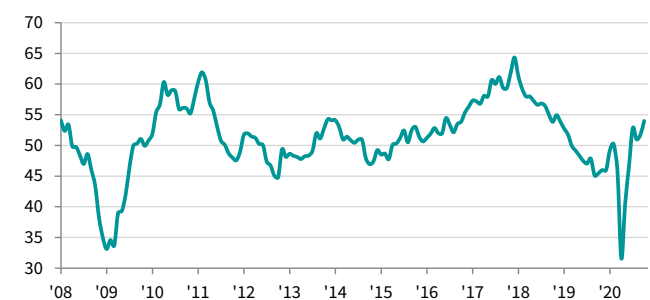
Dank starker Auftragszuwächse hat der Aufschwung der Industrie Österreichs im Oktober deutlich an Fahrt gewonnen. Die höheren Produktionsvolumina sorgten überdies dafür, dass die Einkaufsmenge gesteigert wurde und die Einkaufs- und Verkaufspreise wieder geringfügig zulegten. Infolge von Kosteneinsparungen setzte sich der Stellenabbau allerdings fort.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex stieg im Vergleich zu September um 2,3 Punkte auf 54,0 – der höchste Wert seit knapp zwei Jahren. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der Oktober-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

Den Hauptwachstumsimpuls lieferte diesmal der Auftragseingang, der das höchste Plus seit Januar 2018 auswies. Angezogen hat den Umfrageteilnehmern zufolge sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage nach österreichischen Industrieerzeugnissen. Das dritte Exportorderplus in Folge fiel sogar so hoch aus wie zuletzt vor zweieinhalb Jahren. Am meisten Neuaufträge wurden diesmal im Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich eingesammelt.

Aufgrund des kräftigen Auftragsschubs wurde die Produktion zum vierten Mal hintereinander und mit der zweithöchsten Rate seit August 2018 ausgeweitet. Noch stärker gesteigert wurde die Produktion in den letzten Monaten lediglich im Juli mit Beginn der Aufholjagd von dem Corona-bedingten Lockdown.

Einkaufsmanagerindex  
sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

Die verstärkten Auftragszuwächse sorgten überdies dafür, dass die Auftragsbestände so rasant zulegten wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Dessen ungeachtet, nicht zuletzt auch wegen Kosteneinsparungen infolge der Auswirkungen Corona-Krise, wurden die Belegschaften zum achten Mal hintereinander reduziert, diesmal sogar mit beschleunigter Rate.

Die Einkaufsmenge wurde hingegen so stark gesteigert wie zuletzt im November 2018. Gleichzeitig nahmen die Bestände an Vormaterialien und Fertigwaren nicht mehr ganz so zügig ab wie in den zurückliegenden drei Monaten.

Die Lieferzeiten verlängerten sich zwar so deutlich wie seit April nicht mehr, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als zum Höhepunkt des Corona-Lockdowns im Frühjahr.

Die Einkaufspreise für Produktionsmaterialien legten im Oktober erstmals seit knapp eineinhalb Jahren wieder minimal zu, darunter zahlreiche Rohstoffe sowie eine Reihe von Metallen.

Nach 15-monatigem Rückgang wurden die Verkaufspreise erstmals wieder geringfügig angehoben. Laut Befragten konnten die gestiegenen Einkaufspreise wegen der anziehenden Nachfrage teilweise an die Kunden weitergegeben werden.

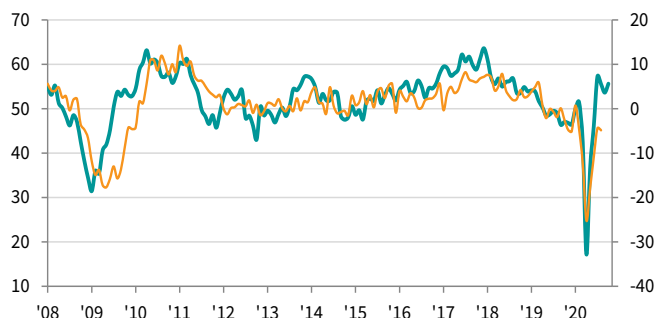
Nachdem sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist während der fünf Vormonate kontinuierlich verbessert hatten, fielen sie im Oktober nicht mehr ganz so optimistisch aus wie zuletzt. Insgesamt blieb der Ausblick aber positiv, da die Unternehmen auf ein Ende der Corona-Pandemie und eine wieder anziehende Nachfrage hoffen.

### Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

### Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Contact

### Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

### ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

### IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Katherine Smith  
Public Relations  
T: +1 781 301 9311  
[katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)

### Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50.0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50.0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 12.-23. Oktober 2020.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. [ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

### UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

### ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

### Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2020 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte [katherine.smith@ihsmarkit.com](mailto:katherine.smith@ihsmarkit.com)